

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Birsfelden



Für Ihre Rezepte und Dauerrezepte.

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 15. September 2017 – Nr. 37



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

TV Birsfelden startet mit Auswärtspleite

Dem TV Birsfelden ist der Start in die neue NLB-Saison missglückt. Spielerisch zeigten die Hafentädter beim 26:33 in Solothurn allerdings gute Ansätze. In der ersten Halbzeit war man dem Favoriten ebenbürtig, liess aber nach dem Seitenwechsel die Konsequenz im Abschluss vermissen. **Seite 10**

Schleusenkammern bremsen Wasserfahrer

Das Nationale Paarwettfahren des WFV Birsfelden begann kurios: Der gastgebende Verein wurde bei seinem Auftritt auf kuriose Weise behindert. Am Ende setzte sich Lokalrivale AWS Birsfelden an die Spitze des Klassements. **Seite 11**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Das kommt in den Turmknauf der reformierten Kirche



Am Gemeindesonntag vom 10. September wurde das Geheimnis gelüftet, was als Zeitkapsel in den Turmknauf der reformierten Kirche gelegt wird. Darunter befinden sich kirchliche genauso wie weltliche Objekte. Sie sollen künftigen Generationen ein Bild der heutigen Zeit vermitteln. **Seite 3**

Foto Christoph Matt

✓ Gesunde Finanzen
✓ Flexible Verwaltung
✓ Effiziente Behörde

3x Ja

www.effiziente-verwaltung.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Neu: Hohrücken vom Freilandsschwein

als Steak oder Braten, mit feinem Rezept

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4127 Birsfelden

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

K_1209

Kaufe Antiquitäten, Gold und Schmuck

Möbel, Totalerbbschaft, alte, grosse Teppiche, grosse Spiegel vergoldet, Elfenbein, antike Gemälde, alte Waffen, mittelalterliche Rüstungen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, Silberwaren 800/925, Gold und Schmuck zum Einschmelzen, Armbanduhren (Omega, IWC, Zenith, Rolex, Heuer, Vacheron, Patek philippe), Taschenuhren, Pendeluhren. Zahle bar.
D. Bader, Tel. 079 769 43 66
dobader@bluewin.ch

K_1275

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212



K_1267

Nur noch wenige frei – besichtigen lohnt sich!

2.5 Zimmer Maisonette
4.5 Zimmer Maisonette
3.5 Zimmer Wohnungen

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung: **GRIBI**
GRIBI Vermarktung AG
061 927 92 06 www.gribi.com

Freie Besichtigung der Musterwohnung:
Samstag, 16.9., von 11 bis 13 Uhr
jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu **5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1296

Liebe Stimmberechtigte in Birsfelden

Am 24.9. stimmen wir über den Margarethenstich ab. Vielleicht sind Sie der Auffassung, dieser betrifft Sie nicht. Wir sagen, doch. Warum? Weil die Befürworter die Nachteile konsequent ignorieren. In deren Homepage steht gleich zu Beginn der vielsagende Satz: «Nicht vergessen sollte man, dass sich die ganze Diskussion vor allem um eine einzige Ampel dreht, die unten am Margarethenstich installiert werden soll.» Wie bitte! So simpel ist das?

Also lassen wir sie doch weg, dann ist das Margarethenstich-Tram vom Tisch.
Dann gibts

- keine** unverantwortbaren, unnötigen Kosten von 14 Mio. (nur BL-Anteil, Gesamtprojekt rund 30 Mio.), an dem auch Sie sich mit Steuergeld beteiligen müssten;
- keine** Verschandelung des schützenswerten, geschichtsträchtigen Margarethenhügels, ein auch für Sie empfehlenswertes Ausflugsziel mit prächtiger Aussicht auf Basel, ins Elsass, in die Rhein-Ebene und in den Schwarzwald;
- keine** zusätzlichen Staus in Binningen, die Ihnen die Fahrt ins und aus dem Leimental erschweren würden;
- kein** ÖV aus dem Leimental, der eine klare Mehrheit der Trambenutzer (Richtung Innerstadt, Kleinhüningen) zugunsten einer Minderheit (Richtung Bahnhof SBB) benachteiligt.
- keine** Ignorierung der Novartis und BASF («existieren nicht mehr», s. Befürworter-Homepage) ganz im Gegensatz zur explizit erwähnten Roche. Sind Sie Novartis-/BASF-Mitarbeiter/in?

Also sagen wir NEIN zum Margarethenstich, zu dieser Zwängerei! Orientieren Sie sich zudem auf der Homepage: www.nein-zum-margarethenstich.ch. Vielen Dank!

Komitee «NEIN zum Margarethenstich»

045648

Farbinserate sind eine gute Investition

Moderne 3-Zimmer-Duplexwohnung in Birsfelden
Per 1.10.2017 geräumige und helle Duplexwohnung im 2. OG mit Lift
Fr. 1600.– inkl. Nebenkosten
Topaz Verwaltungen AG
© 079 385 89 78

045610

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.



K_1222

Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV

Restaurant Albatros
kreativAtelier
Treuhand
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70–72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch
f b

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Qualität rund ums Feuer

OFEN AUSSTELLUNG

FR, 15. Sept. 17–20 Uhr
SA, 16. Sept. 10–14 Uhr
und jeden DO 16–19 Uhr

Cheminéeöfen: Tolle Neuheiten
zu günstigen Preisen!

Kohler
4206 SEEWEN
Ofen-, Kamin- und
Cheminéebau
Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84

www.ch-kohler.ch

Nutzen Sie unsere Erfahrung

- Specksteinöfen
- Cheminéeöfen
- Cheminées
- Pizza- und Holzbacköfen
- Pizzaiolo-Zubehör
- Kachelofenbau / Sitzkunst
- Holzkochherde
- Kamine / Sanierungen
- Grills / Feuerschalen
- Reparaturen

K_1263

Ein Playmobil-Luther und ein USB-Stick für die Nachwelt



Der Kirchturm bleibt noch bis Ende des Monats eingerüstet.

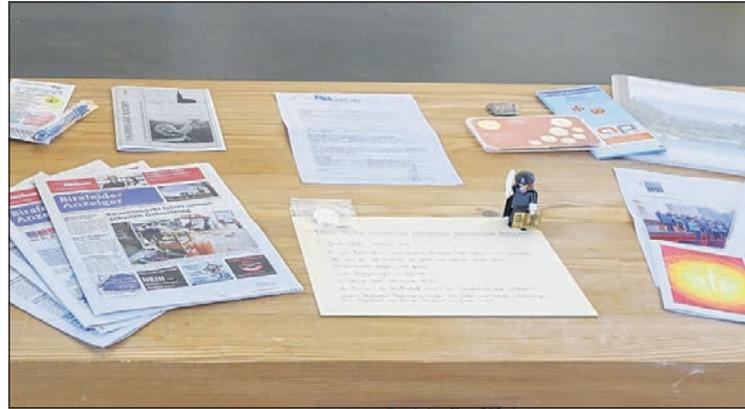
Am letzten Sonntag wurde bekannt, was als Botschaft für künftige Generationen in den Turmknauf der reformierten Kirche kommt.

Von Sabine Knosala

Das Füllen des Turmknaufs stand im Zentrum des Gemeindegottesdienstes der evangelisch-reformierten Kirche vom 10. September: Pfarrerin Sibylle Baltisberger machte im Gottesdienst um 10 Uhr auf die Gegenstände aufmerksam, die als Botschaft der heutigen Zeit in den Knauf des Kirchturmes gelegt werden sollen. Diese konnten nach dem Gottesdienst auf dem Abendmahlstisch besichtigt werden. Sie waren von der Kirchenpflege ausgewählt worden, die Vorschläge hatten allerdings die Gläubigen am Gemeindegottesdienst vom 20. August geliefert.

Auch weltliche Dokumente

Von der Kirchgemeinde kommen beispielsweise Objekte rund um das 500-Jahre-Jubiläum der Reformation in diesem Jahr in die Zeitkapsel. Dazu gehören ein Playmobil-Luther-Figurchen und Reformationsmünzen. Aber auch Dokumente, die das Leben in der Kirchgemeinde illustrieren, sollen in den Knauf gelegt werden wie unter anderem ein Veranstaltungskalender der Kirchgemeinde, ein Flyer des Gemeindegottesdienstes vom 10. September sowie Jahresberichte des christlichen Posaunenchores und des Capriccio Chors. Aus der politischen Gemeinde entschied man sich zum Beispiel für den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung der Gemeinde Birsfelden, einen Ortsplan, eine Basler Faschnachtsblaggedde 2017 und meh-



Diese Objekte werden als Zeugen unserer Zeit in den Turmknauf gelegt. Darunter befinden sich auch Birsfelder Anzeiger. Fotos Christoph Matt

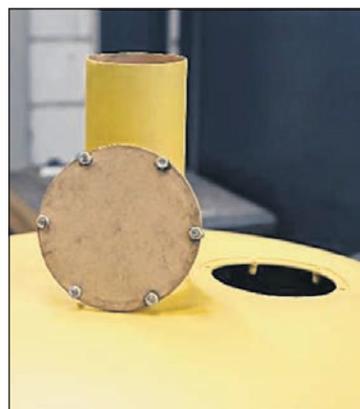
rere Ausgaben des Birsfelder Anzeigers mit Berichten über die Kirchturmrenovation. Weiter wandert auch ein USB-Stick in die Zeitkapsel, auf dem sich unter anderem Dokumente zur Kirchgemeinde wie eine Power-Point-Präsentation und zur Turmrenovation wie Fotos der Bauarbeiten befinden.

Um 14 Uhr referierte dann Christoph Matt, Ressort «Bau und Unterhalt», über die Restaurierung des Turmknaufs und -hahns. Beides war Anfang Juli von der Spitze der reformierten Kirche geholt worden. Die beiden Objekte aus vergoldetem Kupfer wurden von der Firma Muff in Triengen (LU) überholt, die auf Kirchturmtechnik spezialisiert ist. Bevor die Fachleute neues Blattgold auftrugen, wurden Knauf und «Güggel» zuerst gelb grundiert. Der Hahn erhielt zudem nach oben stehende Kupferdrähte als Vogelschutz. «Zwar wurden Knauf und Hahn bereits 1990 restauriert, doch wir wollten die Gelegenheit nutzen, dass wir jetzt ein so hohes Baugerüst stehen haben», erklärte Matt. In den 70 Zentimeter breiten Knauf wurde ein Loch gebohrt, da-

mit neue und künftige Zeitkapseln bequem darin versenkt werden können. Der Hintergrund: Als der Knauf diesen Sommer geöffnet wurde, enthielt er zwar Dokumente aus seinem Entstehungsjahr 1926 und von 1935, als das Kirchendach erneuert worden war, aber nichts von 1990. «Vermutlich war die Kugel so zugeschweisst, dass man sie vor 27 Jahren aus zeitlichen, restauratorischen oder finanziellen Gründen nicht öffnen wollte», mutmassete Matt. Er wies weiter auf den Hahn als Symbol für Wachsamkeit und Treue im Christentum hin.

Finale in luftiger Höhe

Bereits drei Tage zuvor waren «Güggel» und Knauf frisch restauriert aus Triengen zurückgekommen. Am letzten Montag legte Matt die Dokumente von 1926 und 1935 wieder zurück in die Kugel. Der grosse Moment war aber für gestern Donnerstag, und damit bereits nach Redaktionsschluss, geplant: Hahn und Knauf sollten wieder auf dem Kirchturm montiert und die Objekte aus unserer Zeit in luftiger Höhe der Kugel anvertraut werden.



Gelb grundierter Knauf mit neuer Öffnung für die Zeitkapseln.



«Güggel» und Knauf während der Restaurierung in Triengen.

Kolumne

SBB und SNCF

Von Bernard Wirz*



Nach 80 Kilometern Velovergnügen im Elsass hörte bei mir der Spass auf. Nicht nur die Getränkeflasche war leer.

Während meine e-bikenden Kollegen sich noch auf den gespeicherten Atomstrom verlassen konnten, war mein Müeslidepot aufgebraucht.

Zum Glück befanden wir uns in einem zivilisierten Land, und die nächste Bahnstation war nicht weit. Gedacht, und schon war ich am Bahnhof Mühlhausen. Nur: Wie kauft man eine Fahrkarte in Frankreich? Ganz einfach, man geht an einen Bahnschalter und lässt sich bedienen! «Das macht 4 Euro 60 für Senioren, das Velo ist gratis, und der Zug fährt auf Gleis vier in 15 Minuten, vergessen Sie nicht das Billett zu entwerten», erklärte mir die charmante Dame mit einem Lächeln.

Während ich auf den Zug wartete, dachte ich über meine Erfahrungen mit der SBB nach. Bei uns findet man kaum mehr bediente Schalter. Die Gepäckwägel am Bahnhof wurden abgeschafft, dafür kann man die Gepäckstücke aufgeben, was wir für unsere letzten Winterferien auch getan haben. Das Gepäck reiste für einen unbescheidenen Preis separat. Leider traf es nicht wie versprochen nach zwei Tagen ein. Beim telefonischen Nachfragen erlebte ich die nächste Überraschung: Das Gespräch kostete mich 1.19 Franken pro Minute.

Neulich reisten meine Frau und ich im gleichen Zug zum Flughafen Zürich. Ich bezahlte am Automaten zwanzig, meine Frau nur zwölf Franken. Wir besitzen beide das Halbtax. Aber meine kundige Frau besorgte sich das Ticket am Vortag per Internet. Anscheinend will die SBB uns zu Online-Kunden erziehen.

Ich wünschte mir eine Bahn und einen Service Public, welche die Kunden sowohl digital wie persönlich mit derselben Ernsthaftigkeit bedienen. Herr Meyer, der aus einem Dorf ohne Bahnhof stammt, hat da offenbar andere Ideen ...

*leicht frustrierter SBB Kunde.



Tage der offenen Tür

22./23./24. September 2017

Lassen Sie sich bei einem Besuch in unseren grossen Ausstellungs-
räumlichkeiten beraten, inspirieren und verwöhnen –
Herzlich Willkommen zu diesem Anlass!

Öffnungszeiten: Freitag, 22. September 12–20 Uhr
Samstag, 23. September 10–18 Uhr
Sonntag, 24. September 10–16 Uhr

Hertnerstrasse 17 · 4133 Pratteln · Tel. 061 827 90 00
feuerparadies@teleport.ch · www.feuerparadies.ch

FEUERPARADIES
Cheminéeöfen Cheminéebau Specksteinöfen Kaminbau

K 1151

Kein
Inserat
ist uns
zuklein
–
aber
auch
keines
zu gross

Feuertage in Bubendorf

Erleben Sie das Feuer als Mittelpunkt moderner Wohnkultur.

22. + 23. September
Freitag, von 8 bis 19 Uhr
Samstag, von 9 bis 14 Uhr

Tiba.

Gratis
Food Truck
Catering

Über
100 Modelle
auf 800 m²

10%
auf alle
Kamin- und
Pelletöfen

Bis zu
50% Spezial-
Rabatt

Tiba AG | Hauptstrasse 147, 4416 Bubendorf | www.tiba.ch

Achtung, aufgepasst! Wandeln Sie Ihre Wertsachen in Bargeld um

Nutzen Sie die Chance, Ihre Wertgegenstände, die Sie nicht mehr in Gebrauch nehmen, wie z. B. antike Möbel, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Puppen, Ölgemälde, Teppiche sowie Pelze, Porzellan, asiatische Kunst und alte Bronzefiguren, jegliche Art von Goldschmuck, Bernstein, Markenuhren und Tafelsilber, für ein gutes Angebot mit seriöser Abwicklung zu verkaufen und sich den Höchstpreis bieten zu lassen. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung. Tel.-Nr. 076 828 17 43 / 076 828 17 38, Firma Klimkeit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

www.birsfelderanzeiger.ch

K_1045

K 1303

Publireportage

Basel ist die Auto-Hauptstadt der Schweiz



Die Auto Basel findet dieses Wochenende statt. Der Eintritt ist gratis.

Am Donnerstag ist es wieder so weit: die Auto Basel in der Messe Basel eröffnet bis zum Sonntag ihre Tore, und dies jetzt bereits zum 14. Mal. Während der vier Tage stellen die Garagisten der Region Basel alle Neuheiten des Schweizer Autoherbsts 2017 vor.

39 Marken – 350 Neuwagen

Auf einer Fläche von annähernd 15'000 m² sind auch in diesem Jahr mehr als 350 verschiedene Neuwagenmodelle von 39 Marken zu sehen. Praktisch alle Marken, die in der Schweiz Autos verkaufen, sind damit an der diesjährigen Auto Basel vertreten.

In einem kompakten Messerundgang von ein bis zwei Stunden kann sich der interessierte Besucher an der Auto Basel einen vollstän-

digen Überblick über alle Automarken, die derzeit in der Region Nordwestschweiz vertreten sind, erwerben.

Highlights und Premieren

Sieben Fahrzeuge werden an der Auto Basel ihre Schweizer Premiere haben: der Citroën DS 7 Crossback, der Kia Stonic, das Mercedes-Benz E-Klasse Cabriolet, der Opel Grandland X, der Renault Pick-Up Alaskan, der Seat Arona und der neue Subaru XV. Neben den Personewagen präsentieren im Innenhof der Messe 16 verschiedene Marken über 50 Nutzfahrzeuge (bis 3.5 t) in verschiedensten Auf- und Ausbaubauvarianten. Abgerundet wird die drittgrösste Autoshow der Schweiz mit über 20 Ausstellern aus den Bereichen Tuning, Zubehör und Dienstleistungen rund um das Automobil.

Dank Erdgas: ein energieeffizientes Auto gewinnen!

Erdgas-Biogas als Hauptsponsor der Auto Basel verlost an ihrem Stand in diesem Jahr einen neuen SKODA Octavia Combi G-TEC DSG mit Erdgasantrieb.

Nach Messeangeboten fragen lohnt sich!

Dass die Auto Basel eine Verkaufsmesse ist, unterstreichen die Aussteller damit, dass es überall attraktive Messe-Spezialangebote gibt. Wer sich mit dem Gedanken einer Fahrzeugbeschaffung trägt, tut also gut daran, sich auch bezüglich Angeboten in den vier Tagen umfassend zu informieren.

Spannende Sondershows

Der AGVS (Autogewerbeverband der Schweiz) veranstaltet an seinem Stand die erste regionale Berufsmesserschafft für die Lernenden im Autogewerbe und die Kantonspolizei Baselstadt widmet ihre Sonderausstellung dem Thema «RASER».

Die Organisatoren erwarten in den 4 Messetagen wieder über 25'000 automobilbegeisterte Besucher. Wie immer ist der Eintritt an die Auto Basel gratis.

Alle Informationen zur Auto Basel 2017 sind unter www.auto-basel.ch zu finden.



An der Auto Basel kann man sich ausführlich informieren, Autos anschauen und von attraktiven Angeboten profitieren.

Auto Basel

Rundhofhalle, Messe Basel, Eintritt gratis

Öffnungszeiten:

Donnerstag	14. September	16 bis 20 Uhr
Freitag	15. September	12 bis 20 Uhr
Samstag	16. September	10 bis 18 Uhr
Sonntag	17. September	10 bis 17 Uhr

www.auto-basel.ch

Neues Zuhause gesucht



Am Samstag, 2. September, hat auf dem Kirchmatt-Schulplatz die alljährliche Bring- und Hol-Aktion der Gemeinde stattgefunden. Die Einwohnenden konnten am Vormittag Gegenstände, die noch intakt sind, aber nicht mehr gebraucht werden, vorbeibringen. Auf grossen Tischen wurden Küchengeräte, Geschirr, Bücher, CDs, Spielsachen und Dekorationsartikel dem Publikum präsentiert, das die gewünschten Waren gratis mit nach Hause nehmen durfte, wo sie dem neuen Besitzenden hoffentlich viel Freude bereiten werden. Was niemand haben wollte, wurde am Schluss um 13 Uhr gleich vor Ort entsorgt.

Text/Fotos Sabine Knosala

Klassentreffen: 50 Jahre nach dem Schulaustritt



Lachende Gesichter an der Klassenzusammenkunft: Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler im Restaurant Löwenzorn. Foto zVg

Die ehemalige Klasse von Markus Preis hat ihr 50-Jahre-Jubiläum gefeiert.

Die achte Klasse von Lehrer Markus Preis ist 1967, also vor 50 Jahren, von der Schule in die Arbeitswelt eingestiegen. Dieses Jubiläum feierten die ehemaligen Schülerinnen und Schüler mit einem Klassentreffen. Besammlung war an der Schifflände. Das Lunchboot der Basler Personenschiffahrt hatte leider einen Motorschaden. Mit Tram und Taxi ging es zum Dreiländereck, wo die Gruppe das MS Baslerdybli bestieg. Mit einer «stehenden» Schifffahrt wurde das Treffen eröffnet und das Mittagessen genossen.

Mit einer Stunde Verspätung durften die ehemaligen Schülerin-

nen und Schüler eine interessante Stadtführung geniessen. Mit der Klingentalfähre «Vogel Gryff» musste dann der Rhein überquert werden. Dort wurde die Gruppe zu einem Apéro empfangen – wie das so üblich ist mit Weisswein und Speckgugelhopf. Anschliessend wurde der Rest der Führung begangen. Im Restaurant Löwenzorn nahm die ehemalige Schulklasse ihr wohlverdientes Nachtessen ein. Beim gemütlichen Zusammensein kamen diverse Histörchen und Streiche zur Sprache. Gegen Mitternacht trennte man sich, und die ehemaligen Schülerinnen und Schüler gingen wie früher nach Hause.

Die Klasse von Lehrer Markus Preis durfte zu ihrem Jubiläum einen würdigen Tag erleben. Herzlichen Dank an alle! Jörg Bettschen

Anzeige




Markus Meier, Ormalingen
Landrat, Präsident HEV BL

„Damit der Staat seine Ausgaben in den Griff bekommt und der Landrat stärker in die Pflicht genommen wird, sage ich 3x Ja.“

www.effiziente-verwaltung.ch

www.birsfelderanzeiger.ch

Freiwilliger Einsatz für eine saubere Birs

Am Wochenende war Birsputzete zwischen Aesch und Birsfelden.

BA. Unter dem Motto «Freiwillig für eine saubere Birs – von Aesch bis Birsfelden» organisierten Fischer- und Naturschutzvereine der Birsstadtgemeinden am letzten Samstag eine Putzaktion. Die Helfenden sammelten entlang der Birs Abfälle ein, entfernten Bestände der invasiven armenischen Brombeere und trotzten dem kühl-feuchten Wetter. Danach trafen sich die Freiwilligen des Fischereivereins Birsfelden zu einem gemeinsamen Imbiss mit den Helfenden aus Muttenz.



Nach getaner Arbeit liessen es sich die sichtlich zufriedenen Helfenden unter der Brücke im Gebiet St. Jakob schmecken. Foto Aurelia Wirth



reinhardt

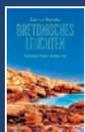
Ein Must Have für jeden FCB-Liebhaber

Urs Dünner
 Ai Stadt, ai Club, ai Liebi – FC Basel 1893
 240 Seiten, Hardcover
 CHF 28.–
 ISBN 978-3-7245-2235-5

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Elena Ferrante**
 [1] Die Geschichte der getrennten Wege
 Roman | Suhrkamp Verlag
2. **Jean-Luc Bannalec**
 [5] Bretonisches Leuchten. Kommissar Dupins sechster Fall
 Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
3. **Charles Lewinsky**
 [2] Der Wille des Volkes
 Krimi | Nagel & Kimche Verlag
4. **Richard Ford**
 [-] Zwischen ihnen
 Roman | Hanser Verlag
5. **Walter Moers**
 [-] Prinzessin Insomnia & der alptraumfarbene Nachtmahr
 Roman | Knaus Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Dominik Heitz**
 [4] Stadttäger – Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
 Reiseführer | Reinhardt Verlag
2. **Matthias Zehnder**
 [2] Die Aufmerksamkeitsfalle
 Politik | Zytglogge Verlag
3. **Yuval Noah Harari**
 [-] Ein kurze Geschichte der Menschheit
 Geschichte | Pantheon Verlag
4. **Käthi Zeugin**
 [-] Ich bestimme. Mein komplettes Vorsorgedossier
 Ratgeber | Beobachter Verlag
5. **Unser Dölf**
 [-] 75 Wegbegleiter und Zeitzeugen würdigen alt Bundesrat Adolf Ogi
 Biografie | Weltbild/Werd Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Cameron Carpenter**
 [-] All You Need Is Bach
 Klassik | Sony
2. **G. F. Händel**
 [1] Parnasso in Festa – Andrea Marcon, La Cetra Barockorchester
 Klassik | Pentatone
3. **Vanessa Mai**
 [-] Regenbogen
 Pop | Sony
4. **Whitney Houston**
 [5] I Will Always Love You
 Pop | Sony
5. **Charles Lloyd**
 [-] New Quartet Passin' Thru
 Jazz | Blue Note



Top 5 DVD

1. **Lion – Der lange Weg nach Hause**
 [2] David Wenham, Nicole Kidman
 Spielfilm | Ascot Elite
2. **A United Kingdom**
 [-] Rosamund Pike, David Oyelowo
 Spielfilm | 20th Century Fox
3. **Moonlight**
 [3] Ali Mahershala, Naomie Harris
 Spielfilm | Ascot Elite
4. **La La Land**
 [5] Ryan Gosling, Emma Stone
 Musikfilm | Ascote Elite
5. **Mein Leben als Zucchini**
 [4] Von Claude Barras
 Animationsfilm | Praesens Film



Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
 Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Grammy-Gewinnerin in Basel

Martha Argerich tritt im Musical Theater auf. Wir haben Tickets für Sie.

BA. Die mehrfache Grammy-Preisträgerin Martha Argerich, die «Löwin am Klavier», kommt zurück nach Basel. Am Dienstag, 26. September, spielt sie im Musical Theater Basel Werke von Mozart und Prokofiew zusammen mit dem US-amerikanisch-armenischen Pianisten Sergei Babayan.

Sie habe das Gefühl, Basel möge sie, sagte Martha Argerich nach einem ihrer letzten Basler Auftritte spät nachts in der Kunsthalle. Und sie komme gerne wieder ans Rheinknie zurück. Sie habe die Stadt ebenfalls in ihr Herz geschlossen!

1 x 2 Tickets zu gewinnen

BA. Wir verlosen 1 x 2 Tickets für das Konzert von Martha Argerich vom 26. September in Basel. Schicken Sie uns bis Montag ein Mail oder eine Postkarte mit dem Stichwort «Musikgesellschaft» an redaktion@birsfelderanzeiger.ch oder Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel.

Der Gewinner wird direkt benachrichtigt und kann seine Tickets an der Abendkasse abholen.



Martha Argerich kommt immer wieder gerne nach Basel. Das nächste Mal am 26. September. Foto zVg

Nun kommt die Legende nach ihrem umjubelten AMG-Konzert vom Januar 2016, bei dem sie mit Beethovens zweitem Klavierkonzert das Publikum begeisterte, mit ihrem Duopartner Sergei Babayan zurück. Zum ersten Mal erlebt das Basler Publikum «La Grande Dame» des Pianos in einem Abend für zwei Klaviere!

Auf dem Programm stehen Wolfgang Amadeus Mozarts bekannte Sonate für zwei Klaviere in D-Dur KV 448 sowie Prokofiews populäre Ballettmusik zu «Romeo

und Julia». Sergei Babayan hat eigens diverse Tanzszenen für zwei Klaviere arrangiert und eine Suite daraus zusammengestellt.

Lassen Sie sich das Saisoneneröffnungsfest der Allgemeinen Musikgesellschaft mit zwei der virtuosesten Pianisten unserer Zeit nicht entgehen!

Ticketbestellungen

Konzertgesellschaft Basel
E-Mail: tickets@konzertgesellschaft.ch
Telefon: 061 273 73 73
Webshop: www.konzerte-basel.ch

Leserbriefe

Gegen einen weiteren Leistungsabbau

Mit der Einführung des neuen Finanzhaushaltsgesetzes der SVP wäre es dem Regierungsrat möglich, vom Landrat gesprochene Kredite zu sperren. Das ist nicht nur undemokratisch, sondern auch unfair gegenüber den Partnern des Kantons, die mit diesen budgetierten Geldern rechnen, um ihre oft wichtige Arbeit für die Öffentlichkeit zu erfüllen.

Zum Zweiten soll mit diesem Gesetz auf Gedeih und Verderb eine Steuererhöhung, sei sie noch so nötig, verhindert werden. Stattdessen soll bei schlechter Finanzlage über alle Direktionen gleich einem Rasenmäherschnitt linear eingespart werden, ob diese schon rigorose Sparübungen über sich ergehen lassen mussten oder nicht. Das läuft auf einen weiteren Leistungsabbau hinaus. So wird unter anderem durch weniger Polizeipräsenz die Sicherheit in den Quartieren verschlechtert. Im Bildungsbereich ist mit noch grösseren Klassen und weiterhin veralteter Infrastruktur zu rechnen und dringend nötige Aufgaben werden weiter auf die Gemeinden abgeschoben.

Aus oben genannten Gründen ist es wichtig, am 24. September die Verfassungsinitiative «Für gesunde Staatsfinanzen ohne Steuererhöhung» und den Gegenvorschlag sowie das Finanzhaushaltsgesetz des Landrates mit einem wichtigen Nein abzulehnen und beim Stichtscheid das Kreuz beim Gegenvorschlag zu machen. *Ursula Roth, SP*

Anzeige

Wärmstens empfohlen.

**10% RABATT
AUF RENOVATIONS-
FENSTER***

* Gültig bis 31.10.2017, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar.

**HASLER
FENSTER**

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Parteien

SP: Sichere Renten Ja, Rasenmäher Nein

Die Mitglieder der SP Birsfelden trafen sich am Donnerstag, 31. August, zur Parolenfassung. Ein einstimmiges Nein gab es bei der sogenannten Rasenmäher-Initiative. Damit sollen Steuererhöhungen, auch wenn sie nötig wären, verhindert werden. Lieber soll bei zu grossen Defiziten ohne Rücksicht bei allen Direktionen gleichmässiger Rasenmäher-Abbau betrieben werden, um den Staatshaushalt zu sanieren. So werden denn auch Dienststellen bestraft, die bereits fleissig verbessert und gespart haben. Die SP lehnt die Initiative «für gesunde Staatsfinanzen ohne Steuererhöhung» und den Gegenvorschlag ab. Bei der Stichfrage empfiehlt sie den Gegenvorschlag. Eindeutig waren die Mitglieder für die Altersreform 2020. Die AHV wird damit

zum ersten Mal wieder gestärkt, als einzige nicht gewinnorientierte Säule der Altersvorsorge. Auch werden erstmals seit den 70er-Jahren die Lohnprozente minimal erhöht. Damit wird die Finanzierung der AHV gesichert. Teilzeitangestellte werden mit der Reform bessergestellt.

Daher ist die SP überzeugt für diese Vorlage, auch wenn sie im Rahmen des Kompromisses das höhere Pensionsalter für Frauen leider in Kauf nehmen muss. Die Streichung der pauschalen Beiträge zum Besuch von Privatschulen lehnt die SP ab. Privatschulen übernehmen wichtige Aufgaben und helfen vielen Schülerinnen und Schülern eine gute Ausbildung zu bekommen, auch wenn das für sie in der Volksschule schwierig ist.

Des Weiteren befürwortet die SP den Margarethenstich und den Gegenvorschlag zur Ernährungssicherheit. *SP*

SVP: Vortrag zum Thema «Terrorakte»

Gerne laden wir Sie zu einem öffentlichen Vortrag zur Thematik «Islamistische Terrorakte» ein. Peter Sumsander, pensionierter Polizeioffizier, informiert über die Hintergründe islamistischer Terrorakte. Die Folgen sind weitreichend und prägen unser Verhalten, sei es bei der Ferienplanung, dem Besuch von Grossanlässen und vielem mehr. Im zweiten Teil des Vortrags gibt Peter Sumsander hilfreiche Informationen, wie sich Betroffene im Falle eines Anschlags verhalten sollen. Danach wird er sich auch Zeit nehmen, Ihre Fragen zu beantworten.

Der Vortrag findet am Donnerstag, 28. September, um 19.30 Uhr im Restaurant Alfa statt. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen. *SVP*

reinhardt

**Sie denken, Sie kennen Basel?
Wir wetten, es gibt auch für Sie noch viel zu
entdecken!**

Dominik Heitz



Stadtjäger

Ein Spaziergang zu Basels
versteckten Besonderheiten

**Jetzt
erhältlich**

Dominik Heitz
Stadtjäger
*Ein Spaziergang zu Basels
versteckten Besonderheiten*
176 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2218-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

40 Jahre Freie Evangelische Gemeinde



Am vergangenen Wochenende hat die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Birsfelden ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert. Beim Rampenfest am Samstag gab es ein buntes Miteinander von Gästen und ehemaligen sowie aktuellen Mitgliedern der Gemeinde. Prägend war die Beteiligung der brasilianischen und der eritreischen Gemeinde bei der Gestaltung des Festes. Im Fest-Gottesdienst am Sonntag hielt der ehemalige Pastor Bernd Tubach die Predigt. Er wies darauf hin, dass Birsfelden ein anderer Ort wäre, wenn es die FEG nicht gäbe. Danach entstand dieses Foto auf dem Birssteg. Die FEG bedankt sich bei allen Gästen, die dieses Jubiläum mitgefeiert haben.

Pastor Hans-Peter Helm/Foto zVg

Wort zum Sonntag

Brennende Büsche und Schäfchen?

Von Sibylle Baltisberger*



In einem Interview der Basellandschaftlichen Zeitung wurde der bekannte deutsche Rapper Cro gefragt, ob er einen Bezug zur Kirche habe. Er antwortete: «Nö. Klar, als Kind war man öfter mal in der Kirche. In letzter Zeit wurde das aber vernachlässigt. Ich bin auch nicht wirklich ein gläubiger Christ. Ich hab' da meine eigenen Götter, und die haben nichts mit brennenden Büschen, Schäfchen und Hirten zu tun.»

Die Selbstverständlichkeit mit der Cro über das Zusammenbasteln der eigenen Götterwelt spricht, hat mich erschreckt. Aber in einem Stimme ich mit dem Musiker überein: Auch mein Gott hat nichts mit brennenden Büschen, Schäfchen und Hirten zu tun. Er ist weder ein Feuerkünstler noch der Hirte in einer kitschigen Landidylle.

Cro spielt auf Erzählungen in der Bibel an. Diese sind aber keine Tatsachenberichte, sondern versuchen in Worte zu fassen, was mit unserem Verstand nicht zu fassen ist: Eigenschaften Gottes. Heilig und unnahbar wie das Feuer, sanftmütig und behütend wie ein guter Hirte. Gott ist noch viel mehr, er ist ein menschenfreundlicher, liebender Gott. In Jesus Christus hat er seine Liebe für uns sichtbar und erlebbar gemacht. Er hat unser Leben mit all seinen Höhen und Tiefen bis zum Letzten durchlebt und uns so gezeigt, dass er in allem, was wir durchleben, mitgeht und mitleidet. Jesus Christus ist so für viele zum Vorbild geworden, diese Liebe Gottes weiterzugeben in Wort und Tat.

Martin Luther hat gesagt, dass Gott ist, woran man sein Herz hängt und worauf man sich verlässt. Gerne hätte ich den Musiker gefragt, woran er sein Herz hängt und wer demnach seine Götter seien. Und gerne hätte ich den Rapper eingeladen, wieder einmal in eine Kirche zu gehen und zu prüfen, ob dieser christliche Gott nicht doch mehr für das Leben zu bieten hat als Feuertricks und Schäfchen zählen.

*evangelisch-reformierte Pfarrerin

Kirchenzettel

Reformierte Kirchengemeinde

Fr, 15. Sept.: 19.30 h: Come'n'see auswärts.

So, 17. Sept. – Bettag: 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.45 h: Kinderkirche im KGH.
10.30 h: Gottesdienst mit Abendmahl in der katholischen Kirche, Pfarrer Peter Dietz.

Di, 19. Sept.: 10 h: Wandergruppe, «Aussichtsreiches Baselbiet», Treffpunkt: Schalterhalle SBB, Anmeldung bis Freitag, 15. September, Auskunft: A. Zurflüh, 061 421 56 16.

Mi, 20. Sept.: 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

So, 24. Sept.: 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 21. September, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).
9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz und der Capriccio-Chor, Kollekte: Fachstellenprojekt: Teilnahme Jugendlicher BL Jugendfestival zum Ref-Jubiläum in Genf.

Amtswoche: Peter Dietz

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 16. Sept.: 17.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

So, 17. Sept.: 9 h: Santa Messa.
10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag «Mit Martin Luther im Gespräch». Mitwirkung Musikkorps Birsfelden.

Mo, 18. Sept.: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Mi, 20. Sept.: 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 16. Sept.: 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum Birsfelden.
19 h: JS Basilisk: T-MC Grill and Fun auf dem Inseli (bis 22 h).

So, 17. Sept. – Bettag: 10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl in der röm.-kath. Kirche.

Mo, 18. Sept.: Wandergruppe (Infos bei P. Burri, 061 401 09 81/ J. Schaub, 061 312 52 48).

Di, 19. Sept.: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, 061 821 78 61).

Mi, 20. Sept.: 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.
9.30 h: Bibelgespräch.

Sa, 23. Sept.: 14 h: JS Basilisk: «Braun», Allschwiler Weiher (bis 18 h).

Heilsarmee

Fr, 15. Sept.: 18 h: Beginn 24 h-Gebet.
19 h: Korpsleitungsrat Gebet/Austausch.

Sa, 16. Sept.: 10.15 h: Ein Gebet voraus, Bern (Infos im Korpsbüro).

So, 17. Sept.: 10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche.

Di, 19. Sept.: 14.30 h: Frauengruppe.
20 h: Übung Brass-Band.

Mi, 20. Sept.: 15.15 h: Singeinsatz im Altersheim zum Park, Muttentz.

Do, 21. Sept.: 14.30 h: Spaziertreff.

So, 24. Sept.: 9.15 h: Offenes Gebet.
10 h: Gottesdienst, KiGo.

Infos: www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 17. Sept.: 10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche.

Mi, 20. Sept.: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 21. Sept.: 20 h: Connect-Gruppen.
Fr, 22. Sept.: 18 h: JG – Autsch.
19 h: Teenietreff.

So, 24. Sept.: 10 h: Gottesdienst, Kinderhort/Kids-Treff.

Weitere Programmhinweise: www.feg-birsfelden.ch

Anzeigen

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044586

Basketball

Testspielniederlage für die Starwings

Im Rahmen des 41. J+S-Turniers trugen die Starwings gegen Union Neuchâtel ihre erste Testpartie aus. Und da konnten sie nicht verbergen, dass sie erst seit einer Woche im Training sind, während die Romands schon vor drei Wochen die Vorbereitungen aufgenommen haben. Dass die Gäste de facto eine komplette Profi-Mannschaft (ganz im Gegensatz zum Birstaler Kombinat) sind, sei auch noch erwähnt.

«Trotz der Niederlage bin ich grösstenteils zufrieden. Natürlich fehlen die Automatismen und die neue Mannschaft braucht Zeit, bis sie sich finden wird. Aber es waren gute Ansätze zu erkennen», so Cheftrainer Roland Pavloski nach dem klaren 64:89 (29:42). Spielmacher Petar Babic deutete an, dass er einst Basket auf höchstem Niveau gespielt hatte (allerdings hatte der Kroatie schnell drei Fouls und musste sich dann in der Defensive zurückhalten), während A.J. Hess gute Ansätze zeigte, aber mit einer ungenügenden Wurfquote (zwei von neun Dreiern) aufwartete. Und bei Center Nemanja Calasan merkte man, dass er als neuer U17-Trainer der Starwings bereits zwölf Stunden am Samstag im Einsatz gestanden war und nicht sein gewohntes Rendement erreichte.

Einen guten Einstand hatte dafür Guillaume Gredy. Der Zuzug aus Boncourt erzielte feine acht Zähler und darf sich berechnete Hoffnungen machen, bei den Gelbblauen jene Spielzeit und Rolle zu erhalten, die er im Jura nie hatte.

Union stellte jene kompakte Equipe dar, die um den Meistertitel kämpfen wird. Neben drei US-Profis, die allesamt zweistellig punktetten, spielen bei den Neuenburgern die drei Nationalspieler Cédric Mafuta, David Ramseier und Brian Savoy, die den Unterschied ausmachen können. Und mit dem Franzosen Mikaël Maruotto, der als Schweizer gilt, verfügt Neuchâtel über ein Septett, das keine nationale Konkurrenz zu fürchten braucht.

Georges Küng

Telegramm

Starwings – Union Neuchâtel 64:89 (29:42)
Sporthalle. – 130 Zuschauer. – SR Hjartarson/Chaby/Cid.

Starwings: Babic (11), Herrmann, Hess (14), Gredy (8), Calasan (11); Schoo (12), Kostic (4), Devcic, Streich (4).

Bemerkungen: Starwings ohne Verga (verletzt).

Der Starwings-Nachwuchs hat meistens die Nase vorn



Erfolgreich: Turnier-Mitorganisator Michel Donati (links) führte als Trainer die U11 der Starwings zum überlegenen Katagoriensieg.

Foto Georges Küng

An der 41. Ausgabe des J+S-Basketball-Turniers in der Sporthalle dominieren die regionalen Nachwuchsteams.

Von Georges Küng

Es ist das älteste und zugleich auch grösste Nachwuchs-Turnier des Landes. Seit über vier Jahrzehnten organisiert der Traditionsverein

CVJM Birsfelden diesen Grossanlass, der auch gleichbedeutend mit der letzten Turniervorbereitung auf die neue Basketball-Saison ist.

Heuer waren es 458 Jugendliche im Alter von sechs bis 20 Jahren sowie zahlreiche Besucher, welche am letzten Wochenende die Sporthalle in ein veritables Tollhaus verwandeln. In fünf Kategorien (U11, U13, U15, U17 und U20) zeigten 40 Teams guten Nachwuchsbasketball – und demonstrierten, dass diese weltweit populäre Sportart

Bruch in der zweiten Halbzeit

Der TV Birsfelden unterliegt auswärts dem TV Solothurn mit 26:33.

Im Vorfeld der Partie spürte man den Optimismus der Birsfelder Verantwortlichen im Hinblick auf die NLB-Saison 17/18. Mit dem TV Solothurn stand dann entsprechend auch gleich ein richtiger Gradmesser im ersten Meisterschaftsspiel gegenüber, sind die Solothurner auf dem Papier doch im ersten Drittel der Liga anzusiedeln.

Ausfall von Schmid

Schlechte News gab es aber dann schon bereits vor der Partie. Der neuverpflichtete ungarische Spielmacher Péter Schmid konnte aufgrund einer Magendarmkrankung die Reise nicht antreten. Nichtsdestotrotz starteten die Gäste engagiert und vermochten zu Beginn meist vorzulegen. Im Vergleich zur letzten Saison zeigte sich vor allem das

Angriffsspiel verbessert, in der Verteidigung wurde aber schon rasch ersichtlich, dass noch nicht alle Abstimmungsmechanismen griffen: Das Heimteam kam immer wieder zu einfachen Toren. Speziell Marco Kurth bekamen die Baselländer nie in den Griff.

Der TVB liess sich jedoch nicht abschütteln und ging mit nur einem Tor Rückstand (16:15) in die Pause. Wobei das 16. Tor vom TV Solothurn mittels direkt ausgeführtem Freistoss zusammen mit der Halbzeitsirene mehr als umstritten war.

Zu viele Fehler

In Halbzeit 2 kam dann der Bruch in das Birsfelder Spiel. Insgesamt wurden nicht weniger als vier Penaltywürfe nicht verwertet und auch ansonsten zu viele individuelle Fehler begangen. Am Schluss stand das viel zu klare Verdikt von 33:26.

Es gab jedoch auch Lichtblicke im Birsfelder Spiel: Beispielsweise Pascal Oberli zeigte Ansätze der

auch in der alemannischen Schweiz, und speziell in der Nordwestschweiz, boomt.

Man entdeckte jüngste Ballvirtuosen (wie bei der U11 der Starwings) und hartumkämpfte Spiele in der ältesten Kategorie (U20), wo einige Akteure bereits über Erfahrungen in Nationalligen verfügen. Aus der Sicht des Gastgebers war das Ergebnis sehr erfreulich. In allen Kategorien, bei denen die Starwings mit spielen, belegten sie die Plätze 1 oder 2.

Rangliste 41. J+S-Turnier Junioren U20

1. Starwings 1. 2. Arlesheim. 3. Alte Kanti Aarau. 4. Allschwil. 5. Starwings 2. 6. Liestal. 7. Uni Basel. 8. Muttentz. 9. Münchenstein.

Junioren U17

1. Allschwil. 2. Starwings. 3. Arlesheim. 4. Uni Basel. 5. Münchenstein. 6. Bären Kleinbasel.

Junioren U15

1. Starwings. 2. Arlesheim 1. 3. Bären Kleinbasel. 4. Alte Kanti Aarau. 5. Allschwil 1. 6. Allschwil 2.

Junioren U13

1. Arlesheim. 2. Muttentz. 3. Münchenstein. 4. Moutier.

Junioren U11

1. Muttentz. 2. Münchenstein. 3. Liestal.

U13 (Mixed)

1. Bären Kleinbasel 1. 2. Starwings. 3. Liestal. 4. Allschwil 1. 5. Muttentz. 6. Arlesheim. 7. Bären Kleinbasel 2.

U15 (Mixed)

1. Starwings. 2. Liestal. 3. Allschwil. 4. Muttentz.

Form von früheren Jahren und auch der neuverpflichtete Kreisläufer Lukas Laube demonstrierte, dass er eine Verstärkung für das Team sein kann.

Für die Hafenstädter geht es morgen Samstag, 16. September, mit einem weiteren Auswärtsspiel weiter. In Schaffhausen kommt es zum Duell mit der SG GS/Kadetten Espoirs (15 Uhr, BBC Arena A).

TV Birsfelden

Telegramm

TV Solothurn – TV Birsfelden 33:26 (16:15)

CIS. – 250 Zuschauer. – SR Andreoli, Leu. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Solothurn, 1-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Tränkner, Jutzeler, Kühner; Butt (1), Galvagno (2/1), Kähr, Laube (3), Mikula (2/2), Müller, Oberli (5), Sala (3), Sebele (5), Spänhauer (1), Thomsen (4).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Buob (verletzt) und Schmid (krank).

Tanz der Flossgassen, Wanderung der Bojen und Drehung der Kampfrichter



Impressionen eines abwechslungsreichen Events: Am Nationalen Paarwettfahren des WFV Birsfelden war zwei Tage lang auf und abseits des Wassers eine Menge los.

Fotos Luzia Zimmermann und Alan Heckel

Das Nationale Paarwettfahren des WFV Birsfelden bot zu Beginn ein aussergewöhnliches Bild auf dem Rhein.

Von Michael Walti*

Pünktlich auf den gefühlten feuchtnassen Herbstanfang führte der Wasserfahrverein Birsfelden am letzten Wochenende um und auf der Kraftwerkinsel ein Nationales Paarwettfahren durch. Nach intensiver Vorbereitung freuten sich die Akteure des Wasserfahrvereins auf den Start und auf die Wettkampfstrecke.

Prekäre Verhältnisse

Auf dieser wurde was Aussergewöhnliches geboten: Kurz nach dem Start des Wettkampfs nach acht Uhr drehten sich teilweise beide Flossgassen um bis zu 90 Grad im Wasser, die Bojen schienen ebenfalls zu wandern und das Langschiff, in dem Kampfrichter sassen, sah sich genötigt, sich ebenfalls etwa 90 Grad in Richtung Rhein-

mitte zu drehen und nach Deutschland zu schauen. Und was geschah? Nichts. Der Wettkampf mit Zeitstart in Deutschland wurde ohne Unterbruch weiter geführt. Ein Telefonat mit dem Kraftwerk ergab, dass wahrscheinlich wegen des Füllens der Schleusenkammern auf der Seite des Staueses das Wasser abgegraben und so die Flussgeschwindigkeit nahe am Ufer stark abgebremst wurde.

So kam es, wie es kommen musste. Luca Flubacher und Jan Epple reichten aufgrund der prekären Verhältnisse Rekurs ein und starteten später noch einmal, während bei einem weiteren Fahrpaar trotz bereits gutgeheissenem Rekurs und sehr gut gefahrener zweiter Zeit aufgrund des Wettkampfglements nun doch die erste gefahrene Zeit zählte und andere Teilnehmende des Vereins von den ungewöhnlichen Verhältnissen profitieren konnten.

Wie aus der Rangliste ersichtlich ist, resultierte für den WFVB in der Vereinswertung der vierte Schlussrang, während der Nachbarverein AWS den Gesamtwettkampf gewann. Es gab jedoch auch viele

Lichtblicke bei diesem Wettkampf. Herzliche Gratulation an Luzia Zimmermann und Michèle Corninboeuf für den deutlichen Sieg bei den Frauen! Bei den Aktiven durften Didier Glauser und Beat Flubacher den dritten Rang auf dem Treppchen geniessen und feiern. Auch Simon Corninboeuf und Stefan Herger konnten sich an einem Kranz erfreuen, und dies, obwohl sie bei der zweiten Fahrt eigentlich die schnellste Zeit bei den Senioren fuhren. Die gleiche Zeit fuhren auch Heinz Stauffer und Roland Schenk. Sie bekamen jedoch eigene Kränze ausgehändigt. Bei der Fahrgemeinschaft Oskar Weber (WFV Muttenz) und Heinz Kleinbub gab es nebst einer hochverdienten Kranzauszeichnung auch ein wenig Wehmut. Falls es dieses Mal wirklich stimmt, bestritt Weber sein letztes Paarwettfahren für den WFVM. Er möchte langsam kürzertreten und ohne Wettkampfstress mit dem Weidling über den Rhein rudern.

Gelungener Anlass

Luca Flubacher und Nicolas von Weymarn vom WFV Rhenania

St. Johann erreichten als Fahrgemeinschaft bei den Junioren den guten fünften Schlussrang, was jedoch knapp nicht mehr für einen Kranz reichte. Sie waren einen undankbaren Rang dahinter. Die Jungfahrer Chris Wyss und Davide Masarin fuhren auf den soliden achten Rang und sind damit genauso in der vorderen Ranglistenhälfte zu finden wie Fabrice Flubacher und Sina Flubacher bei den Schülern. Die gesamte Rangliste gibt es online unter www.wasserfahren.ch.

Alles in allem war es ein gelungener Anlass. Die von auswärts angereisten Aktiven waren mit den vielen und in sehr gutem Zustand zur Verfügung gestellten Rudern und Stacheln in diversesten Längen genauso zufrieden wie die Passiven mit der Musik, der Schiessbude und nicht zuletzt auch mit dem leckeren kulinarischen Angebot.

Nach dem Einzelwettfahren von nächster Woche beim Fischer-Club Basel freut sich der Wasserfahrverein Birsfelden, Sie an der Birsfelder Chilbi im Piratenzelt begrüßen zu dürfen.

*für den Wasserfahrverein Birsfelden

Gelungene Wettkampfpremiere einer neuen Mannschaft

Die U16- und U14-Teams der HSG Nordwest standen am Wochenende ebenso im Einsatz wie die U13 des Satus Birsfelden.

Von Werner Zumsteg*

Am letzten Samstag spielten die U14-Elite-Girls der HSG Nordwest, bei der mehrere Spielerinnen des Satus Birsfelden im Kader stehen, die zweite Partie der Saison zu Hause gegen GC/Amicitia Zürich. Die HSG wollte dort weitermachen, wo sie in Herzogenbuchsee begonnen hatte: Mit schnellem Spiel nach vorne und Abschlüssen aus der zweiten und dritten Welle sollte der nächste Sieg eingefahren werden.

Der Wurm war drin

Aber irgendwie war bei den Nordwestschweizerinnen, die im Kuspo Pratteln spielten, der Wurm drin. Jedenfalls zeigten die Zürcherinnen von Anfang an deutlich besser, wie es geht. Zur Pause lagen die HSGlerinnen bereits mit 6:14 zurück.

Und auch in der zweiten Halbzeit lief es dem Heimteam nicht unbedingt besser. Am Ende schaute eine diskussionslose 13:26-Niederlage heraus. Am Sonntag, 17. September, bietet sich um 16 Uhr in der Sporthalle Birsfelden die Gelegen-



Die U13-Mädchen des Satus Birsfelden gewannen am ersten Spieltag alle drei Partien und waren beim Gruppenfoto besonders gut gelaunt: Stehend (von links): Werner Zumsteg (Trainer), Sabrina Weiser, Natalie Korytakova, Firdes Agush; kniend (von links): Mesuda Agush, Rabea Moor, Lucia Ruiz, Milica Pavlovic; liegend: Mirjam Nyakundi.

Foto zVg Satus Birsfelden

heit, es gegen die Spono Eagles aus Nottwil besser zu machen – hoffentlich mit vielen Zuschauern im Rücken.

Die U16 der HSG Nordwest trat am gleichen Tag im Rankhof gegen den TV Kleinbasel zum ersten Meisterschaftsspiel der Saison an. Es dauerte über fünf (!) Minuten bis zum ersten Tor – und dieses erzielten die Kleinbaslerinnen. Bis zum 3:3 war die Begegnung eine harzig verlaufende Aneinanderreihung von Fehlern. Aber dann kam die HSG-Maschine schliesslich doch noch in Schwung. Viele Gegenstösse erlaubten es den Baselbieterinnen, den Vorsprung stetig auszubauen, bis am Ende ein deutlicher 29:12-Sieg feststand.

Grosses Fragezeichen

Die neue U13-Mannschaft des Satus Birsfelden startete derweil am Sonntag mit einem Spieltag in Binningen in die Saison 2017/18. Die Verantwortlichen konnten nicht einschätzen, wo das Team leistungsmässig stand. Die Ziele waren, schnell nach vorne zu spielen und keine Bälle im Stehen annehmen. Das klappte schon sehr gut: Die Birsfelderinnen hatten viele Torchancen und schöne Ballstafetten gab es auch zu sehen. Der Satus gewann alle drei Spiele deutlich und die Mädchen freuen sich bereits auf den nächsten Einsatz Ende Oktober. *für den Satus Birsfelden

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Kennen Sie Ihren Herzrhythmus?



Das Herz ist das Zentrum unseres Körpers und in unseren Toppharm Apotheken Gächter steht Ihre Herzgesundheit ganz besonders im Mittelpunkt. Denn manchmal schlägt das Herz nicht mehr im richtigen Takt. Die häufigste dieser Herzrhythmusstörung ist das Vorhofflimmern. Da-

bei schlägt das Herz zu schnell, unregelmässig oder unkoordiniert, wodurch nicht mehr genügend Blut in den Kreislauf gepumpt werden kann. Zu Beginn kann das Herz diesen Mangel noch ausgleichen, doch mit der Zeit wird es überlastet und dieser Zustand kann zu einer Herzinsuffizienz führen.

Wie erkenne ich Rhythmusstörungen?

Oft bleibt das Vorhofflimmern symptomlos. Erst wenn die Rhythmusstörung in immer länger werdenden Perioden auftritt, werden die Symptome deutlich. Dazu gehören Schwindel, Herzklop-

fen, Kurzatmigkeit oder Müdigkeit.

Wie kann ich meinen Herzrhythmus messen?

Haben Sie bereits Symptome bemerkt oder möchten einmal zur Kontrolle eine EKG Messung machen? Dann kommen Sie bei uns vorbei. Vom 15. bis 30. September schenken wir Ihnen eine Gratis-EKG-Messung in unseren Filialen. Dabei beantworten wir gerne Ihre Fragen zum Thema Herz. Auch den Herzcheck, bei dem wir Ihre Cholesterin-, Blutzucker- und Blutdruckwerte messen, können Sie bei uns machen. Dieser kostet Fr 49.– und ist ein gutes Instru-

ment, um Ihr Risiko für eine Herzkreislauferkrankung einschätzen zu können.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie persönlich und kompetent zu Ihren Gesundheitsfragen.

Ihr Team der TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Birsfelden
Chrischonastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01

In ungewohnter Aufstellung zu drei verdienten Auswärtspunkten

Trotz Personalproblemen zeigt der FC Birsfelden nach zwei Niederlagen eine Reaktion und siegt in Pratteln mit 3:2 (0:1).

Von Alan Heckel

Von Verunsicherung war von der ersten Minute an nichts zu spüren. Obwohl Trainer Yves Kellerhals wegen zahlreicher Absenzen ungewöhnliche Personalentscheide treffen musste – Jonathan Meireles gab den Aussenverteidiger, der vom Aktivfussball zurückgetretene Vulkan Ibisoski ein Kurz-Comeback – war seiner Mannschaft nicht anzumerken, dass sie zuletzt zweimal verloren hatte. Der FC Birsfelden übernahm das Zepter und hatte durch Ruben Flores die erste Chance (4.). Doch die optische Überlegenheit trug vor dem Seitenwechsel keine Früchte – im Gegenteil: Die favorisierten Prattler nutzten durch Marc Troller ihre einzige Tormöglichkeit eiskalt aus (22.).

Den Gegner früh gestört

«Das hat uns aber nicht wirklich aus dem Konzept gebracht, was für unsere Mannschaft spricht», sagte Renato Santabarbara, der sich seit



Guter Auftritt: Birsfeldens Aussenverteidiger David Zahno erzielte in Pratteln eines seiner seltenen Tore.

Foto Archiv BA

der 5. Minute an der Linie warmlief und kurz nach dem Seitenwechsel für den angeschlagenen Flores eingewechselt wurde. Der ehemalige Junioreninternationale hatte beim verdienten Ausgleich in der 58. Minute seine Füsse im Spiel: Nach einem Doppelpass mit José Pichardo bediente er David Zahno, der aus 20 Metern draufhielt und traf.

Die Gäste blieben weiterhin aggressiv und störten den Gegner früh. Doch auch spielerisch liessen sie immer wieder ihre Klasse aufblitzen. So auch nach 64. Minuten, als der Ball via Santabarbara, Gleison und Zoran Jankovic bei Pichar-

do landete, der zum verdienten 1:2 einschoss.

Nur vier Zeigerumdrehungen später kam es gar noch besser: Als Prattelns Goalie Kim Meier einen Freistossball Gleisons nicht festhalten konnte, reagierte Jankovic im Gewühl am schnellsten. Der «Dreier» für Birsfelden war in Griffnähe.

Mehrere brenzlige Szenen

Weil sich die Hafenstädter deswegen wohl zu sicher fühlten und FCP-Verteidiger Kevin Haugg eine Viertelstunde vor Schluss verkürzte, kam es in der Schlussphase zu mehreren brenzlichen Szenen vor dem

FCB-Tor. Doch die Kellerhals-Elf verteidigte solidarisch und brachte den Vorsprung mit etwas Glück, aber letztlich verdient ins Ziel.

Am nächsten Wochenende ruht die regionale 2.-Liga-Meisterschaft, der FC Birsfelden ist im Basler Cup im Einsatz. Am Sonntag, 17. September, geht es zu Ligakonkurrent Türküçü, bei dem man vor ein paar Wochen 1:1 gespielt hat. «Da hatten wir keinen guten Tag», gibt Renato Santabarbara zu und verspricht eine Steigerung: «Wir haben uns vorgenommen in diesem Jahr im Cup weit zu kommen ...»

Telegramm

FC Pratteln – FC Birsfelden 2:3 (1:0)

Sandgrube. – 80 Zuschauer. – Tore: 22. Troller 1:0. 58. Zahno 1:1. 64. Pichardo 1:2. 68. Jankovic 1:3. 75. Haugg 2:3.

Birsfelden: Fahdy; Jonathan Meireles, Milan Bussmann, Merz, Zahno; Onur Gültekin, Morris Bussmann, Gleison, Jankovic (86. Golos); Flores (50. Santabarbara); Pichardo (82. Ibisoski).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Altamirano (verletzt), Fluri (krank), Bender, Demiri, Denicola, Miran Gültekin und Kern (alle abwesend). – Verwarnungen: 31. Kessler, 74. Santabarbara (beide Foul).

Aus vielen Chancen lediglich ein Tor erzielt

Das «Zwei» des FC Birsfelden unterliegt Allschwil II mit 1:4 (1:1).

BA. Es war ein intensives Spiel im teilweise starken Regen, bei dem das Schlussresultat von 1:4 etwas gar deutlich ausfiel. Zwar hatte der Gast aus Allschwil ein Chancenplus, doch auch die zweite Mannschaft des FC Birsfelden hätte einige Tore mehr schießen können.

Weil am Ende aber lediglich Emrah Ekin zum zwischenzeitlichen 1:1 für das Heimteam traf, reichte es nicht zum Punktgewinn. Goalie Manuel Stutz hielt die Hafenstädter mit mehreren guten Paraden lange im Spiel, doch weil seine Vorderleute ihre Möglichkeiten nicht nutzen, schraubten die Allschwiler in der Schlussphase noch das Skore in die Höhe.

Am Wochenende hat das Team von Andy Masoch wegen des Basler



Intensive Begegnung: Birsfeldens Torschütze Emrah Ekin (rechts) im Laufduell mit dem Allschwiler Björn Süess.

Foto Bernadette Schoeffel

Cups spielfrei. Der nächste Match in der 3.-Liga-Meisterschaft findet am Sonntag, 24. September, beim FC Nordstern statt. Anpfiff im Rankhof ist um 13 Uhr.

Telegramm

FC Birsfelden II – FC Allschwil II 1:4 (1:1)

Sternenfeld. – 60 Zuschauer. – Tore: 24. Degen 0:1. 40. Ekin 1:1. 59. Waldmeier 1:2. 70. Nüssli 1:3. 91. Nüssli 1:4.

Birsfelden: Stutz; Zumstein, Lavater, Künzi; Rohrer, Marmora, David Garcia, Gugliotta; Haliti, Schwery, Ekin. Eingewechselt: Castaldo, Roberto Garcia, Isbilir, Jovic, Russo, Simonovic.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Coniglio, Da Costa, Shatri (alle verletzt), Brechbühl, Lutz, Meier, Perez, Sanchez (alle abwesend), Bacar, Kärcher und Wickert (alle kein Aufgebot). – Verwarnungen: 25. Rohrer, 33. Ekin, 38. Mathias, 88. Heitz, 89. Schwery (alle Foul).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 15/2017

Mit kleinen Geschichten gross herausgekommen

Die Kinder- und Jugendbibliothek Birsfelden veranstaltete am letzten Warenmarkt ein japanisches Erzähltheater. Die «Kamishibai»-Geschichten der kleinen Nachwuchsschriftsteller stiessen auf grosses Interesse.

Die Piazzetta stand am Warenmarkt letzten Mittwoch ganz im Zeichen der Kinder- und Jugendbibliothek Birsfelden. Im grossen weissen Zelt gab es ein «Kamishibai», ein japanisches Erzähltheater mit grossen Bildkarten, welche in einem Holzrahmen präsentiert werden. «3 Tage auf dem Bauernhof», «Simba in New York», «Das Sushi-restaurant in Japan» oder «Die 4c im Lager»: Schon die Titel der Geschichten deuten auf Spannung und Abenteuer hin. An den Geschichten wurde in den letzten Wochen intensiv in der Schule gearbeitet. Sie wurden von den Kindern der Klasse 4c des Sternenfeld-Schulhauses selbst erfunden, aufgeschrieben und mit selbst gemalten Bildern illustriert. Je drei Kinder arbeiteten dabei zusammen an einer Geschichte. Die zahlreich erschienenen Zuhörer lauschten gespannt den Abenteuern im Lager der Klasse 4c oder was auf dem Bauernhof los war. Wer mochte, konnte den ganzen Nachmittag Geschichten hören. Schön, dass auch viele Eltern das Engagement ihrer Kinder wertschätzten, indem sie zur Geschichtenzeit im Zelt auf der Piazzetta vorbeikamen.

Bücher begeistern

Mit viel Eifer und Begeisterung kam ein Teil der Schülerinnen und Schüler der Klasse 4c mit ihrer Lehrperson Tamara Ferreira schon am Morgen vorbei, um den Bibliothekarinnen Sylvie Carteron



Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt das junge Publikum im weissen Zelt das «Kamishibai», bei dem zu den Geschichten grosse Bildkarten in einem Holzrahmen präsentiert werden. Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Pfister und Susanne Morawa Ammann beim Aufbau und Einrichten des Bücherverkaufsstandes und des Geschichtenzeltes zu helfen. Schwere Kartonschachteln voller Bücher wurden aus dem 2. Stock des Xaver-Gschwind-Schulhauses geschleppt und in mehreren Wagen zum Marktplatz bei der Piazzetta gerollt. Dort wurden die vielen Bücher ausgepackt und auf einem Marktstand zum Verkauf sortiert und aufgebaut. Dabei wurden die Bücher von den Kindern genauestens studiert. Ganz schlaue Leseratten nutzten die Gelegenheit, um einige Bücher gleich selbst für den späteren Kauf zu reservieren.

Was war das für eine Freude, als die Kinder als Dankeschön für ihre Hilfe ein Buch geschenkt bekamen

und erst noch ein Gipfeli zum Znüni. Sogar am Abend blieben freiwillig zwei Kinder, um beim Abbau mitzuhelfen. Die Schulkinder fanden es toll vorzulesen, und das bunte Markttreiben fanden sie auch ganz toll. Sie fanden es auch eine gute Idee, dass Sylvie Carteron Pfister mit einem Triangel geläutet und bei den Marktbesuchern Werbung für die «Kamishibai»-Geschichten gemacht hat.

Die Kinder- und Jugendbibliothek an der Schulstrasse 25 ist jeweils montags und donnerstags von 15.15 bis 18.15 Uhr und mittwochs von 13.30 bis 15.30 Uhr geöffnet. Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf www.bibliothek-birsfelden.ch.

Susanne Morawa Ammann und Sylvie Carteron Pfister

Zivilstandsnachrichten

Todesfall

5. September 2017
Frey-Schaub, Trudi
geb. 26. Januar 1936, von Basel und Lenzburg AG, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Birsfelden.

Grundbucheintragung

Kauf. Parzelle 368: 3067 Quadratmeter mit Wohn- und Geschäftshaus, Hauptstrasse 30, Hauptstrasse 28, Autoeinstellhalle/Parkhaus, Hauptstrasse 28a, unterirdisches Gebäude, Strasse, Weg, Trottoir, übrige befestigte

Flächen, Gartenanlage «Dorf». Veräusserer: Freiherr von Stain zum Rechtenstein Ernst Friedrich Wilhelm, MC-Monte Carlo, Eigentum seit 27. August 2002. Erwerber: Akara Funds AG, Baar.



Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7-12 / 14-17 Uhr

Fax 061 311 11 82

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40 oder 061 311 10 40

(In der übrigen Zeit dürfen

Sie gerne eine Nachricht auf die

Combox sprechen)

Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

spitexbirsfelden.ch

Beratungstage:

Mo 9-11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17-19 Uhr (mit Voranmeldung)

Telefonsprechstunden:

Mo 8-9 Uhr

Di 17-18 Uhr

Fr 8-9 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,

Samstag von 17 bis 19 Uhr

Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreis:

Einzeltritt: CHF 6.-

10er-Abo: CHF 54.-

Jahreskarte

(nicht übertragbar): CHF 220.-

Terminplan 2017 der Gemeinde

- **Sonntag, 17. September**
Buss- und Bettag
- **Sonntag, 24. September**
Volksabstimmung
- **Mittwoch, 27. September**
Papiersammlung
- **Freitag, 29. September, bis Sonntag, 1. Oktober**
Birsfelder Chilbi
- **Samstag, 7. Oktober**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Freitag, 20. Oktober**
Jungbürgerfeier

Wirtschaft

EBM setzt auf Elektromobilität

BA. Die EBM will ihre Rolle in der Elektromobilität verstärken: Sie beteiligt sich am gemeinsamen Unternehmen Move Mobility SA der Groupe E und EWB mit Sitz in Granges-Paccot. Das Unternehmen wurde mit dem Ziel gegründet, eine Plattform für nachhaltige Elektromobilität anzubieten. Groupe E startete 2013 mit ihrem Move-Netz. Dieses ist inzwischen eines der grössten Ladenetze in der Schweiz mit insgesamt über 300 Stationen. Ausserdem haben die Nutzer von Elektrofahrzeugen durch Move Zugang zu mehreren tausend Ladestationen in ganz Europa. Die Dienstleistungen sollen mit weiteren Partnern aus der Mobilitäts- und Dienstleistungsbranche konsequent ausgebaut werden.

Gleichzeitig baut die EBM in ihrem Netzgebiet, das Baselland, Solothurn und Elsass umfasst, die Ladeinfrastruktur massiv aus. Bis 2021 sind insgesamt 125 Ladesäulen geplant: mindestens 60 Säulen in ihrem Netzgebiet in der Nordwestschweiz, 5 Ladesäulen im Elsass und 40 Ladesäulen im Verteilgebiet der AVAG am Jurasüdfuss. Insgesamt investiert die EBM dafür in den nächsten Jahren 4,2 Millionen Franken.

2er- statt 3er-Tram



Ist da etwa ein 2er- statt ein 3er-Tram in Birsfelden unterwegs? Ja, genau, denn vom 9. bis 30. September verkehren alle Tramlinien der BVB und BLT in Basel auf neuen Routen. Grund ist der Ersatz sämtlicher Weichen, Kreuzungen und Gleise am Steinenberg. Ein umfangreiches Umleitungskonzept ermöglicht es den Fahrgästen, weiterhin alle Verbindungen des öffentlichen Verkehrs zu nutzen. Ausserdem verbindet eine Linie 9 während der Bauarbeiten die Haltestellen Eglisee und Schiffplände, und zwischen Schiffplände und Barfüsserplatz pendelt ein Bus.

Sabine Knosala/Foto Diego Persenico

Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Norbert Mächler** (Blauenstrasse 1) wird am 16. September, **Christine Michael** (Rütthardstrasse 8) am 18. September und **Susanne Jauslin** (Gempenstrasse 4) am 19. September 80 Jahre alt. Zudem feiern **Harry** und **Erika Keller** (Bäregasse 22) am 21. September ihre diamantene Hochzeit.

Wir wünschen allen Jubilierenden nur das Beste!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger
Missionsstrasse 34
4055 Basel

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Was ist in Birsfelden los?

September

Sa 16. Kunst x 4.

Ausstellung von Rosmarie Müller, Ruth Zähndler, Bea Herzog, Christine Schäfer. 14–17 Uhr, Museum.

So 17. Kunst x 4.

Ausstellung von Rosmarie Müller, Ruth Zähndler, Bea Herzog, Christine Schäfer. 11–17 Uhr, Museum. Mit Klängen und Texten von Isabelle Kuster um 15 Uhr.

Mo 18. Geschichten mit Susi Fux.

Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren. 10 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Christina Schwob erzählt Geschichten.

Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Di 19. Seniorentanzen.

19.15–22.15 Uhr, Restaurant Sternfeld.

Dirndl sucht Bauer.

Theater. Die Rabtaldirdnln. 20 Uhr, Theater Roxy.

Mi 20. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren. 14–16 Uhr, Café Flora.

Kunst x 4.

Ausstellung von Rosmarie Müller, Ruth Zähndler, Bea Herzog, Christine Schäfer. 16–19 Uhr, Museum.

Dirndl sucht Bauer.

Theater. Die Rabtaldirdnln. 20 Uhr, Theater Roxy.

Fr 22. Schenk mir eine Geschichte.

Deutsch-türkische Geschichtenstunde für Kinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Eltern. 14–15.30 Uhr, Xaver-Gschwind-Schulhaus.

Lonely hearts radio.

Theater. Theater Hora. 20 Uhr, Theater Roxy.

Sa 23. Kunst x 4.

Ausstellung von Rosmarie Müller, Ruth Zähndler, Bea Herzog, Christine Schäfer. 14–17 Uhr, Museum.

Lonely hearts radio.

Theater. Theater Hora. 20 Uhr, Theater Roxy.

So 24. Kunst x 4.

Ausstellung von Rosmarie Müller, Ruth Zähndler, Bea Herzog, Christine Schäfer. 11–17 Uhr, Museum.

Mo 25. Christina Schwob erzählt Geschichten.

Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Gemeindeversammlung.

19.30 Uhr, Aula Rheinpark-Schulhaus.

Mi 27. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Café Flora.

Eselreiten.

Für Kinder. 15–16 Uhr, Robi-Spielplatz.

Do 28. Islamistischer Terror.

Vortrag. Peter Sumsander, pensionierter Polizeioffizier, informiert über die Hintergründe. SVP. 19.30 Uhr, Restaurant Alfa.

Park.

Tanz. De Rothfils. 20 Uhr, Theater Roxy.

Fr 29. Birsfälder Chilbi.

17–2 Uhr, Kirchmatt-Schulareal.

Park.

Tanz. De Rothfils. 20 Uhr, Theater Roxy.

Sa 30. Birsfälder Chilbi.

11–2 Uhr, Kirchmatt-Schulareal.

Klostersongers.

Konzert. 14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.

Oktober

So 1. Internationaler Zugvogeltag.

Beobachtungsstand des Natur- und Vogelschutzvereins. 9–16 Uhr auf dem Muttentzer Wartenberg (Weg ab Tramhaltestelle «Rothausstrasse» markiert).

Birsfälder Chilbi.

11–18 Uhr, Kirchmatt-Schulareal.

Mi 4. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Café Flora.

Mi 11. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Café Flora.

Mo 16. Christina Schwob erzählt Geschichten.

Für Kinder von fünf bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Theater Roxy

Einsame Herzen auf dem Hof und im Radio

BA. Der September wird im Theater Roxy zur Herzensangelegenheit: Im Gastspiel «Dirndl sucht Bauer» am Dienstag, 19. September, und Mittwoch, 20. September, jeweils um 20 Uhr suchen die österreichischen Performerinnen aus dem fiktiven Rabtal ihren Traummann. Ein Ort, wo die Mädchen noch im Dirndl aus dem Haus gehen und es nach Land riecht. Die Rabtal-dirndln behaupten, diese Idylle gibt es nur noch dort. Deswegen wollen sie einen alten Hof in Hainersdorf revitalisieren und suchen dafür einen Bauern. Denn der gehört zu einem Hof. Also orientieren sie sich an Kuppelformaten des Privatfernsehens und bespielen die Bühne mit ihrem Brachialfeminismus.

Am Freitag, 22. September, und am Samstag, 23. September, zeigt Hora jeweils um 20 Uhr erstmals in der Region das Stück «Lonely hearts radio»: In einer fiktiven Radiosendung beraten Moderierende als Fachleute einsame Herzen. Hora ist das einzige professionelle Theater der Schweiz, dessen Mitglieder alle eine geistige Behinderung haben.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 585 Expl. Grossauflage
 1 421 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELIVE.CH

SO LEBST DU BASEL

PRO INNERSTADT BASEL

f i t

Basler sagen Täfel	Ort am Anfang d. Leimentals	Zwerg, Kobold	6	franz. Weinbrand	teils hoher Baum am Flussufer	Sohn der Schwester	zurückliegende schwere Belastung	Mitteilung per Handy	Schreitvogel mit spitzem Schnabel	verschiedene Sorten v. Wurst		
Portugiesischer Wasserhund	Stockwerk	engl.: Menschenaffe	8	salopp f. Geld	europ. Handelsassoziation	gar nicht laut	G..t.n = Ehefrau	ja, sagt d. Tessiner	in Ordnung, so gesagt			
Baustoff	franz.: deine				das Münster (in Basel) und sie			wo Bauern wohnen				
Schiff auf Meeresgrund								trockenes Gebäck	es dreht sich um Achse	Satz (im Tennis)		
(Boden-)Platte aus Steingut	weibl. Vorname	Teil Russlands im Norden	3					mythol. Gestalt, Heros	Autokennzeichen v. Thayngen			
Frucht, zur Ernte bereit	Discount	Internetadresse Italiens	9					dieser Stein (BL) ist ein Pass	7	CH-Autokennzeichen		
					Teil des Gesichtes	älterer Geschäftspartner	eine Ratte	Wasser in Wanne	im weite- ren, kurz	Protestkundgebungen	griech. Muse der Liebesdichtung	10
dieses Schloss in Sissach	2	ehrenhalber, Abk.		sie ist auch Papiergeld	Körper			spezielles niedriges Waschbecken				
Anruf eines Schiffes						scharfes Wurzelgewürz						ist oft eine Niete
niederdeutsch f. Stein	Geschwindigkeit					1	Aufnahme eines nackten Menschen	Top-Level-Domain v. Kiribati	multipliziert mit			
					Einsiedler					Notsignal		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 3. Oktober die fünf Lösungswörter des Monats September zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!